

Bezugspreis:

Einzelheft 21. - 24. monatlich 7. - 28. ...

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Welt u. Zeit“ erscheint wochentäglich zweimal, Sonntags einmal.

Telegraphische Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis:

Die abgegebene Remittenzelle ...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Donnerstag, den 1. April 1920.

Vorwärts-Verlag S. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Einigung im Ruhrrevier.

Wie aus Münster gemeldet wird, ist heute in einer Konferenz, an der die Delegierten der Volksgenossen und der drei sozialistischen Parteien des Ruhrreviers ...

Die Reichsregierung verhängt die Straffreiheit entsprechend dem Bielefelder Abkommen bis auf morgen, Freitag mittag 12 Uhr.

Damit hat die Münstersche Konferenz die bestmögliche Annahme des Bielefelder Abkommens durchgesetzt, und es soll sofort ein Aufruf an die Kampftruppen veröffentlicht werden, dem Befehl nachzukommen.

Donnerstag nachmittag 3 Uhr findet in Essen eine Vollversammlung aller Volksgenossen des Ruhrreviers statt.

Eine allgemeine Abschätzung der Lage läßt die baldige Wiederkehr friedlicher Verhältnisse in Rheinland-Westfalen als durchaus ansichtsreich erscheinen.

Botschafterkonferenz und Ruhrfrage.

Paris, 31. März. (W. Z. V.) Am Vormittag hat die Botschafterkonferenz unter dem Vorsitz von Jules Cambon eine Sitzung abgehalten.

Generalstreik in Dänemark.

Kopenhagen, 31. März. (W. Z. V.) Die Bäckergesellen haben heute die Arbeit niedergelegt. Die Gasarbeiter, Seelenste und Heizer beschlossen, die Arbeit noch heute abend niederzulegen.

Erst Entwaffnung, dann Abtransport.

Hamburg, 1. April. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Der gewerkschaftliche Überwachungsausschuß der Eisenbahndirektion Hamburg-Altona teilt mit, daß er den Transport der Brigade Ehrhardt von Döberitz nach Lockstedt nicht eher gestattet und erwidlichen wird, bis die Truppen ordnungsgemäß entwaffnet sind.

Die Baltikumer rüsten.

Hamburg, 1. April. (Eig. Drahtbericht des „Vorwärts“.) Die Brigade Loewensfeld im Lockstedter Lager rüstet sich wieder, anstatt entwaffnet zu werden.

Die Lockstedter Gäste. Unverhämte Uebergriffe.

Wie in für Hamburger Korrespondent erfährt, herrscht im Lockstedter Lager ein reges Leben. Man spricht dort Krieg, den ganzen Tag hört man in der Umgegend knallen.

treten. Infolgedessen wird in bürgerlichen Kreisen Vorbereitung getroffen für Werbung von freiwilligen Mannschaften für den Eisenbahndienst, um den Abgang einiger Bände täglich zu erwidlichen.

Kopenhagen, 1. April. (W. Z. V.) Nach den Bäckern und Konditorgehilfen, Buchbindern, Metallarbeitern und Tapezierern, Werftarbeitern und anderen Arbeitergruppen, die gestern bereits die Arbeit niedergelegt, haben auch die Drucker der rechts stehenden Zeitungen heute morgen die Arbeit eingestellt.

Militärische Maßnahmen der „Regierung“.

Kopenhagen, 1. April. (W. Z. V.) Wie die Zeitung „Politiken“ meldet, hat die Regierung die Einberufung neuer Truppen angeordnet.

Ein Vermittlungsvorschlag.

Kopenhagen, 31. März. (W. Z. V.) Die Partei der radikalen Linken des Reichstags hat den übrigen Parteien ein Schreiben zugestellt, in welchem es heißt: Da die Sozialdemokraten erklärt haben, daß der Generalstreik beendet werden kann, wenn der Reichstag einberufen und die Wahlgesetze novelliert angenommen würde, fordert die radikale Linke die übrigen Reichstagsparteien auf, Sonnabend vormittag Vertreter zu einer Konferenz zu entsenden, um über das Wahlgesetz und die eventuelle Einberufung des Reichstags zu verhandeln.

Kopenhagen, 31. März. Die Generalversammlung der vereinigten Fachverbände beschloß in ihrer heutigen Sitzung, die Fachorganisationen aufzufordern, spätestens am 6. April den allgemeinen Streik zu erklären, um die Einberufung des Reichstags, das Zustandekommen eines neuen Wahlgesetzes und darauf die Wahl auf ethischer Grundlage zu erzwingen.

- 1. Dienst an Spitälern, Altenheimen, Kinderheimen usw., 2. Wasser- und Gasversorgung, 3. Sicherheitsdienst der Bürger, 4. alle Betriebe, die im Besitz von Arbeiterorganisationen sind, sowie die demokratischen Blätter, welche den Staatsstreik der Regierung bekämpfen.

Weiter wurde beschlossen, eine allgemeine politische Amnestie zu fordern. Die Generalversammlung wählte eine Abordnung, die diesen Beschluß dem König überbrachte.

Die Kaiserfrage.

Osaka, 31. März. Das Corr-Bureau erfährt, daß der niederländischen Regierung das Antwortschreiben auf ihre letzte Note in der Frage der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers überreicht worden ist.

Wilson zur türkischen Frage.

Washington, 31. März. (Reuters.) Die Antwort Amerikas auf die Note der Allierten bezüglich des Standpunktes der Vereinigten Staaten zu den türkischen Friedensverhandlungen wird durch den nachdrücklichen Ausdruck der Ansicht Wilsons gekennzeichnet, daß die oft gekündete Wächter der Allierten, der Befreiung der Türken ein Ende zu bereiten, durchgeführt werden müsse.

Die Berliner Strafe.

Unsere Leser haben heute morgen von dem Telegramm des christlichen Gewerkschafts der Bergarbeiter Kenntnis genommen, das die Reichsregierung auffordert, den Einmarsch der Truppen in das Ruhrrevier unter Führung des Generals v. Watter anzuordnen.

Wir machen darum den christlichen Bergarbeitern aus ihrer Stellungnahme keinen Vorwurf, obwohl wir bekanntlich die entgegengesetzte vertreten. Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß es den Arbeitern der diktatorisch mißhandelten Gebiete gelingen wird, aus eigener Kraft die Ordnung wiederherzustellen, und wir befürchten auf der anderen Seite von dem Einmarsch schwere Verwundungen und den Verlust von Menschenleben.

Mit aller Entschiedenheit fordern wir, daß sich die Regierung und ihre Politik nicht von der Berliner Strafe, sondern von den Bedürfnissen des deutschen Volkes leiten lassen.

Das nötigt uns zu der Feststellung, die von den christlichen Gewerkschaften kaum bestritten werden wird, daß sich „die Berliner Strafe“ in der frühesten zweiten Märzhälfte geradezu musterhaft verhalten hat, und daß es viel besser lände, wenn alle Gegenden des Reiches in diesem Fall dem Vorbild der Reichshauptstadt gefolgt wären.

Die „Berliner Strafe“ hat also in die Entwicklung der Dinge seit dem 13. März überhaupt nicht eingegriffen. Die Berliner Arbeiter und Angestellten haben sich dagegen durch ihren erfolgreichen Kampf gegen die Wehrer im Brennpunkt der Wehrerei das größte Verdienst erworben, und es ist im höchsten Grade ungerade, es zu verkleinern.

Die sog. „Berliner Vereinbarungen“, die bekanntlich acht Punkte, heißen nur deshalb „Berliner“ Vereinbarungen, weil sie das Unglück haben, in Berlin abgeschlossen zu sein.

Es ist ein Unfug, wenn man im Reiche für alles, was einem nicht paßt, Berlin verantwortlich macht. Eine solche demagogische Stimmungsmache mag für den Augenblick Erfolge erzielen, aber auf die Dauer wirkt sie auf das Reichsgefüge zerrütend.

Den christlichen Gewerkschaften möchten wir nur noch eines sagen: Die Berliner Strafe, die sich in die Vorgänge im Ruhrrevier nicht einmischte, hat ihre Fehler, sie hat schlimme Dinge erlebt. Aber auch große. Die Berliner Strafe hat in

Wilmersdorfer Stadtverordnetenversammlung. Die Gemeindefinanzverwaltung... Die Besondere Einkommensteuer... Die Besondere Einkommensteuer... Die Besondere Einkommensteuer...

Der Streit der Herrenmähnschneider noch nicht beendet. Von verschiedenen Arbeitgebern wird das Gerücht verbreitet, der Streit der Herrenmähnschneider sei beendet...

Die Lohnbewegung bei den Wach- und Schließgesellschaften. Das Personal der Wach- und Schließgesellschaften hatte beschlossen, am 1. April in den Streik zu treten...

Gewerkschaftsbewegung

Die Bezahlung der Generalstreiktage.

Die Bezahlung der Streiktage während des Generalstreiks haben zahlreiche Unternehmer als eine selbstverständliche moralische Pflicht auf sich genommen. Andere dagegen, besonders Mitglieder des Verbandes Berliner Metallindustrie...

Der Streik der Herrenmähnschneider noch nicht beendet. Von verschiedenen Arbeitgebern wird das Gerücht verbreitet, der Streit der Herrenmähnschneider sei beendet...

Aus aller Welt.

Eine neue Flugzeughalle in Bremen. Vom Bremer Verein für Luftfahrt ist eine große Flugzeughalle auf dem dortigen Egererplatz eingerichtet worden. Sie wird am Donnerstag eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

Grippe

Fast regelmäßig auftretenden Nasenkatarrhen (Schnupfen, Kopfschmerzen, Schilddrüsenerkrankungen, Gelenkschmerzen, Rheumatisches, Gicht, etc.) werden durch die Grippe hervorgerufen. Die Grippe ist eine ansteckende Krankheit, die durch Grippeviren hervorgerufen wird. Die Grippe ist eine ansteckende Krankheit, die durch Grippeviren hervorgerufen wird.

Künstl. Hörensonne

von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen bei Blutaugen, Bleichsucht, Tuberkulose, Skrofulose, Herz-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Hautkrankheiten (Pflechten, Finnen, Pickeln, Furunkeln usw.), Katarrh, Grippe, Frauenkrankheiten, Haarausfall usw. Prospekt Nr. 2 und mündliche Auskunft kostenlos. Mäßige Preise (Bestrahlung 3 u. 5 M.). Fachmännische Behandlung. Künstl. Hörensonnenbad „Aktis“, Belle-Alliance-Platz 6A. Wochentags 10 bis 1, 4 bis 7 1/2 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Altmetalle

Wolle, Rohwolle, Gummi, Kupfer, Eisen, Stahl, etc. Kaufpreis 43/49. Elektro-Motore, Zettelmotoren, etc. Kaufpreis 43/49.

Buchhandlung Vorwärts

Berlin SW. 68, Lindenstraße 2. Akademiker und Sozialdemokratie. Von Wally Zeppler. Preis 75 Pfennig.

Geschäftsbücher

Gebr. Scherk, Köpenicker Straße 103. Amt Moritzplatz Nr. 3481, 3482, 3483. Die Rettung aller Hämorrhoidal-Leidenden ist „Hädensa“.

Karl Hintze

Kontor-Artikel. Buchdruckerei, Geschäftsbücher, Kartenregister. Berlin SW, Lindenstraße 70. Fernspr.: Moritzplatz 2441.

Verkaufe

Beste Anker Postkutsche, in eigener Werkstatt gebaut. Verkauf von Autos, Motorrädern, etc. Verkauf von Autos, Motorrädern, etc.

Metallankaufsstelle Osten

Andreasstr. 33. Zahl der höchsten Tagespreise für Kupfer, Messing, Blei, Zink usw.

Musikinstrumente

Violen, Violinen, Gitarren, etc. Verkauf von Musikinstrumenten, etc. Verkauf von Musikinstrumenten, etc.

Kaufgesuche

Violen, Violinen, Gitarren, etc. Kaufgesuche für Musikinstrumente, etc. Kaufgesuche für Musikinstrumente, etc.

Unterricht

Englische Literatur für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie deutsche und französische Stunden etc. Unterricht in Englisch, Französisch, etc.

Arbeitsmarkt

Suchende und Suchende für Transformations-Apparate, etc. Arbeitsmarkt für verschiedene Berufe, etc.